

Die Arbeitsgruppe „Wissenschaftliche Arbeitsorganisation“ untersucht im VEB Getränkekombinat Staßfurt gemeinsam mit den Werkträgern alle Arbeitsplätze und schlägt Lösungsvarianten für Rationalisierungsmaßnahmen vor.

Foto: Siegfried Jahr



keit noch konsequenter auf die großen geistigen Potenzen und reichen praktischen Erfahrungen der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern und der Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz zu stützen. Dazu gehört untrennbar, die große Bereitschaft der Werkträgern zur aktiven Mitarbeit voll in Anspruch zu nehmen und immer offene Ohren für die Vorschläge, Hinweise, Meinungen, Ideen und Kritiken der Werkträgern zu haben.

In diesem Zusammenhang orientiert das Sekretariat die Parteileitungen in den Betrieben der Industrie, des Bauwesens und in anderen gesellschaftlichen Bereichen drittens darauf, sich geduldig und prinzipiell mit solchen Genossen auseinanderzusetzen, die die territoriale Rationalisierung als eine Sache der Leiter oder als Ermessensfrage betrachten, die man tun oder lassen könnte. Das Sekretariat der Kreisleitung hat zum Beispiel einigen Parteileitungen ans Herz gelegt, bei Genossen Leitern zu klären, daß betriebsegoistisches und ressortmäßiges Denken und Handeln nicht in die Landschaft des Sozialismus passen, weil sie die Herausbildung sozialistischer Beziehungen zwischen Betrieb und Territorium hemmen.

Aufgaben langfristig konzipiert

In der langfristigen Konzeption der Kreisleitung wird den Fragen erstrangige Bedeutung beigemessen, die mit der verantwortlichen Leitung und der Planung der territorialen Rationalisierung Zusammenhängen. Diese Prozesse, die sich von der territorialen Einordnung und Koordinierung von Investitionen über die gemeinsame

Nutzung der Grundfonds bis zur Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen erstrecken, sind vielfältig und kompliziert. Sie sind nur zu meistern, wenn sie straff geleitet und exakt geplant werden.

Daraus ergibt sich eine vierte Lehre für die politische Arbeit der Kreisleitung. Sie lautet, die territoriale Rationalisierung ist eine objektiv notwendige Methode der Machtausübung der Arbeiterklasse, für deren Durchführung die örtlichen Volksvertretungen und deren Organe auf der Grundlage des demokratischen Zentralismus voll verantwortlich sind.

Das Sekretariat schenkt darum der Stärkung der Autorität der örtlichen Staatsorgane größte Aufmerksamkeit und hilft den Genossen, die als Kommunisten im Staatsapparat die Beschlüsse der Partei konsequent und mit großer Umsicht durchführen, ihre Verantwortung voll wahrzunehmen. Daraus leitet das Sekretariat für die politisch-ideologische Arbeit der Parteiorganisationen in der Industrie und im Staatsapparat die Aufgabe ab, in den Mitgliederversammlungen zu klären, daß es sich bei der territorialen Rationalisierung in erster Linie um neue Beziehungen zwischen den staatlichen Organen und den Betrieben im Territorium handelt.

Den Übergang vom Nebeneinander der Betriebe und Einrichtungen zum geplanten Miteinander bei der gemeinsamen Nutzung von Kapazitäten und der Verallgemeinerung der besten Erfahrungen unter der Leitung der örtlichen Staatsorgane kann man nicht einfach anordnen. Darum erachtet es die Kreisleitung als unbedingt notwendig, allen Beteiligten die revolutionäre Rolle des Staatsapparates bei der weiteren Gestaltung